

Bewertung der wirtschaftlichen Lage durch GET Georgien

Überblick

- Nach einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums von vormals 6% auf 3% in 2013 wird für die nächsten Jahre ein stabiles Wachstum von 5% pro Jahr erwartet
- Die größten Wachstumsimpulse liefern die Industrie und der Handelssektor
- Die Importe Georgiens von 58% des BIP übertreffen deutlich die Exporte, die nur bei 45% des BIP liegen
- Die größte mittelfristige Verwundbarkeit Georgiens bildet das hohe Leistungsbilanzdefizit von 9% des BIP
- Bei einem Haushaltsdefizit von unter 3% und einer Staatsverschuldung von 43% des BIP ist die Stabilität und Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen gewährleistet
- Nachdem die Inflationsrate in den letzten 2 Jahren leicht negativ war wird für die Zukunft eine Einhaltung des Inflationsziels von 5% erwartet

Themen

- **Reduzierte Exporte nach Russland:** Mögliche Aufkündigung des bilateralen Freihandelsabkommens durch Russland hätte geringe makroökonomische Effekte, aber eine starke Wirkung auf Nahrungsmittelsektor
- **Reduzierung von Auslandsrücküberweisungen aus Russland:** Rückgang würde deutliche Reduktion der Konsumausgaben auslösen, aufgrund der hohen Importquote aber kaum Auswirkungen auf das BIP haben
- **Sicherheit der Energieversorgung:** Risiken durch hohen Anteil an Gas aus Aserbaidschan am Energieverbrauch können durch Optionsverträge mit Drittstaaten und Investitionen in Kraftwerke abgedeckt werden

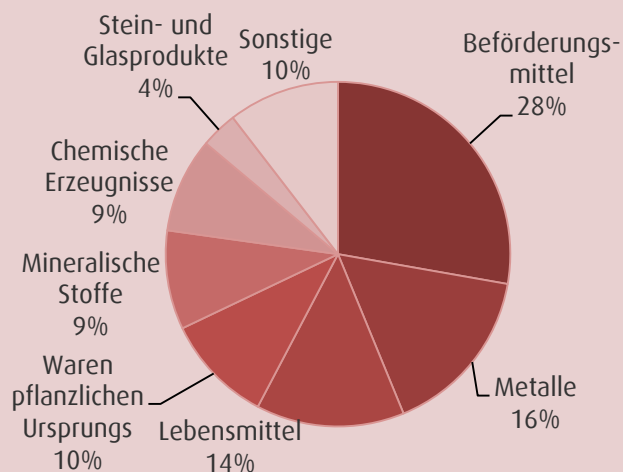
Basisindikatoren 2013

	Georgien	Belarus	Russland	Ukraine
BIP	16,1 Mrd. USD	71,7 Mrd. USD	2.118,0 Mrd. USD	177,8 Mrd. USD
BIP/Kopf	3.596 USD	6.721 USD	14.015 USD	3.919 USD
Bevölkerung	4,5 Mio.	9,5 Mio.	143,6 Mio.	45,6 Mio.

Haupthandelspartner (Waren)

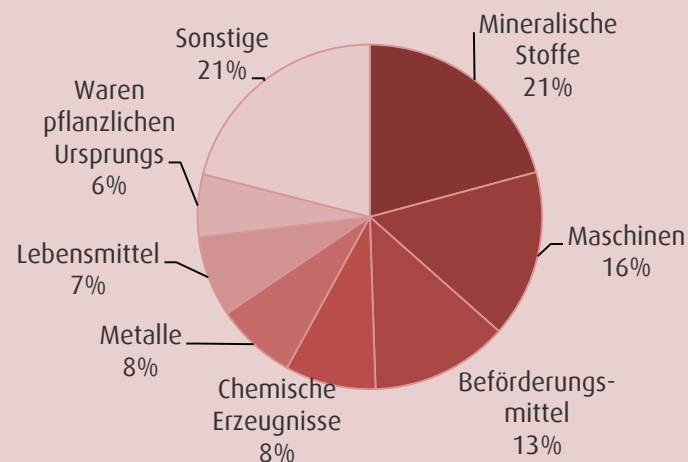
Export

Aserbaidschan 24,4% | EU 20,9% | Armenien 10,9% |
Russland 6,5% | Sonstige 37,3%

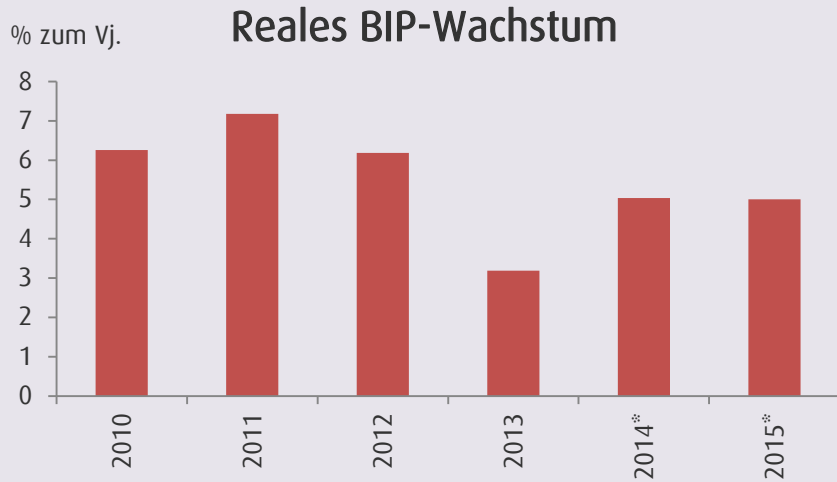


Import

EU 29,0% | Türkei 17,0% | Aserbaidschan 8,2%
Russland 7,5% | Sonstige 38,3%

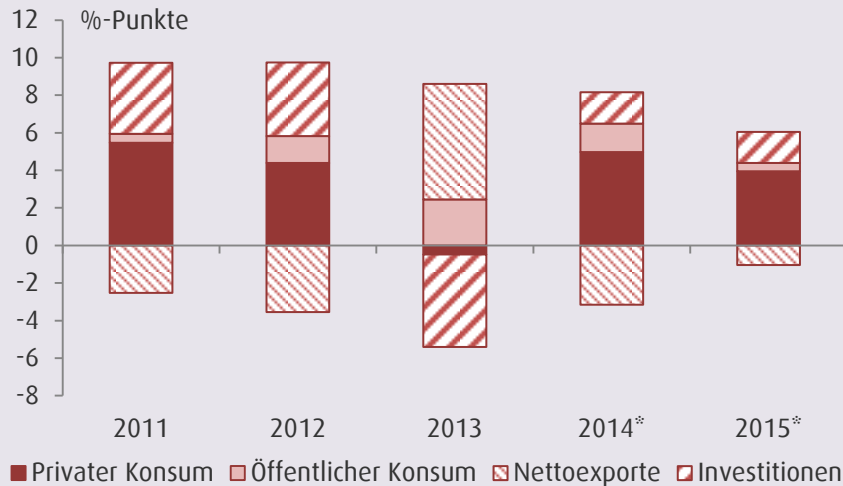


Wirtschaftswachstum



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Beitrag zum BIP-Wachstum, Nachfrageseite



Quelle: IMF, *Schätzung/Prognose

BIP

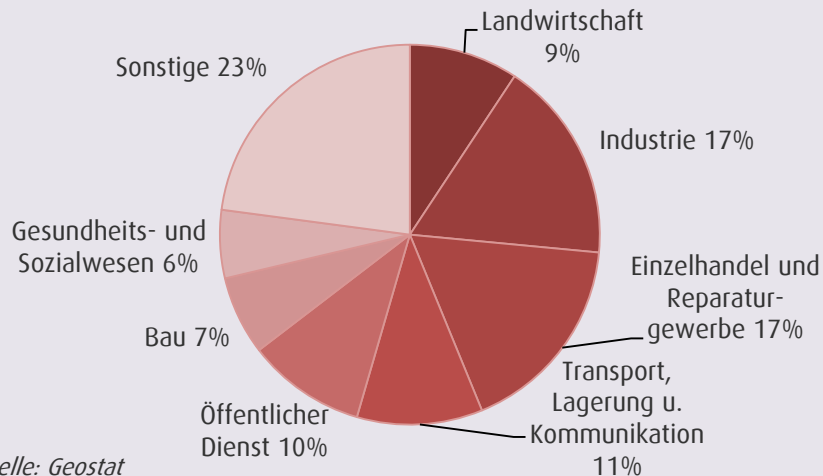
- Leichter Wachstumseinbruch in 2013
- Grund waren Unsicherheit angesichts des Regierungswechsels und reduzierte Staatsausgaben wegen Verzögerungen bei der Ausführung von Projekten
- Wachstum von ca. 5% für die nächsten Jahre erwartet
- Arbeitslosigkeit mit 16% nach wie vor sehr hoch
- Auswirkungen der Ukraine-Krise dämpfen Wachstum leicht

Fazit

- Georgiens Wirtschaft wächst stabil
- Angesichts der guten Grundbedingungen und der hohen Arbeitslosigkeit sind die Wachstumsraten allerdings nicht zufriedenstellend

Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP 2013



Quelle: Geostat

Sektorale Dynamik



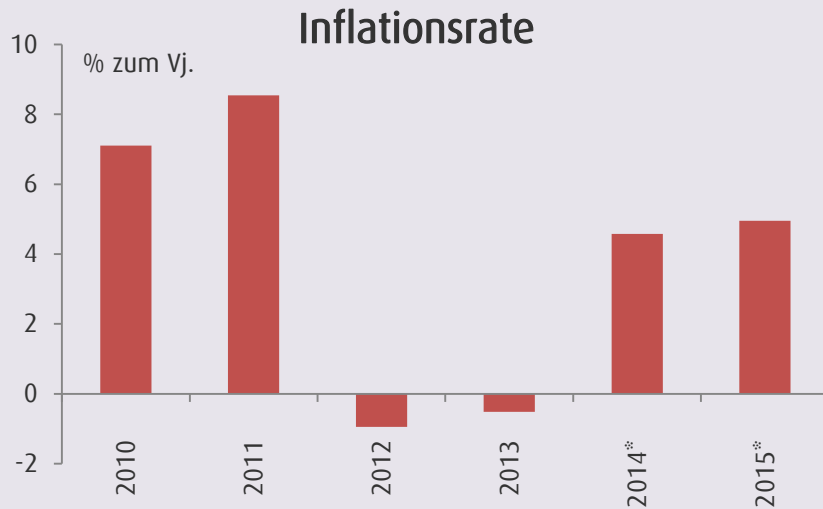
Quelle: Geostat

- Aufhebung des Handelsembargos durch Russland war Ursache für das starke Wachstum des Agrarsektors in 2013 (11%)
- Agrarsektor fängt viel verdeckte Arbeitslosigkeit ab: 53% der Beschäftigung in Georgien im Agrarsektor
- Konstant hohes Wachstum im produzierenden Gewerbe (2011, 2012: 13%) bei noch niedrigem Anteil an BIP (GE: 17%, DE: 26%)
- BIP-Anteil der Industrie wird langfristig steigen

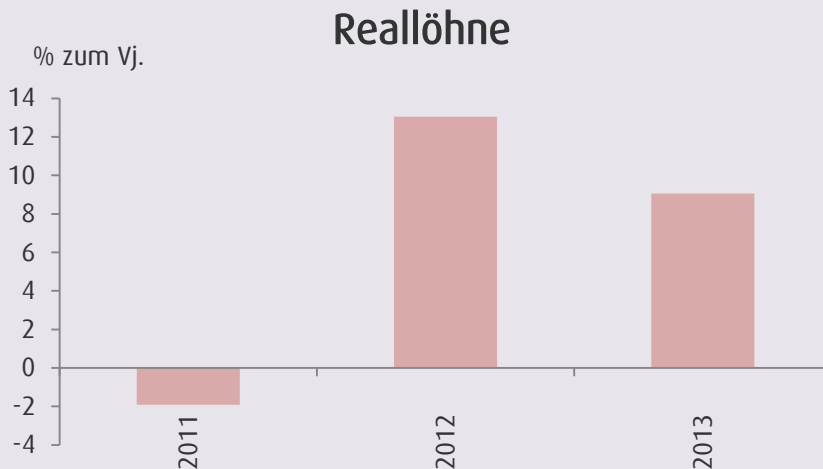
Fazit

- Industrie und Handel sind Treiber des Wirtschaftswachstums
- Beschäftigung in Landwirtschaft wird mittelfristig sinken, Produktivität muss steigen

Inflation und Löhne



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose
Bemerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)



Quelle: Geostat, eigene Berechnungen

Inflation

- Zentralbank verfolgt ein Inflationsziel von 5%
- In 2012 und 2013 wurde das Inflationsziel deutlich unterschritten
- Gründe waren fallendes Wachstum und Schwierigkeiten im Transmissionsmechanismus
- Für die nächsten Jahre wird erwartet, dass das Inflationsziel eingehalten wird

Reallöhne

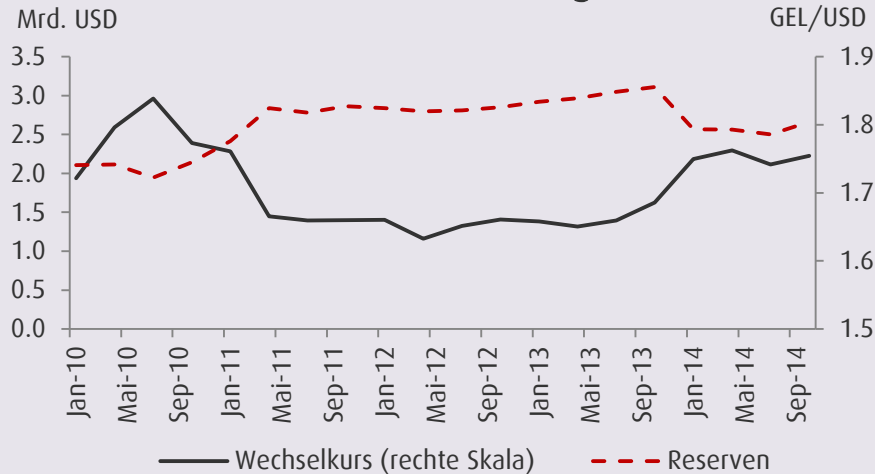
- Reallöhne sind in Georgien in den letzten Jahren deutlich stärker als das BIP gewachsen
- Allerdings ist der große Anteil (rund 60%) an selbstständiger, oft gering bezahlter, Beschäftigung nicht in dieser Statistik enthalten
- Bisher keine Anzeichen, dass starkes Lohnwachstum BIP-Wachstum hemmt oder Inflation treibt

Fazit

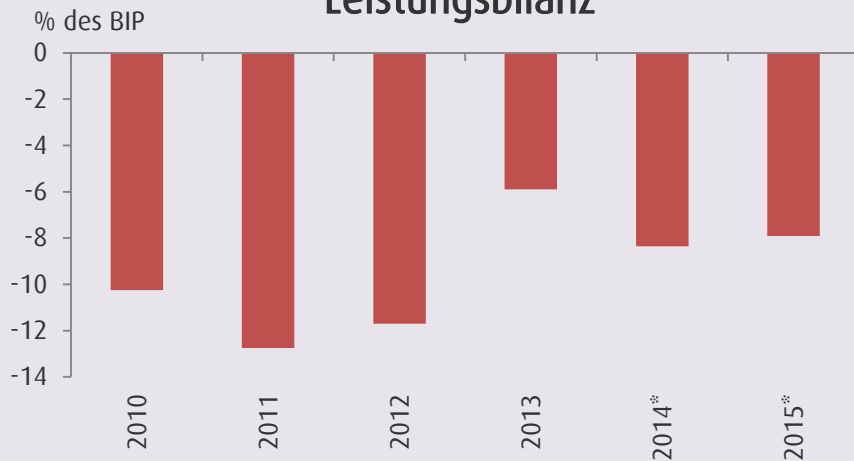
- Inflation in Georgien derzeit kein Problem

Leistungsbilanz und Wechselkurs

Wechselkurs und Währungsreserven



Leistungsbilanz



Leistungsbilanz

- Deutliche Exportschwäche der georgischen Wirtschaft
- Trotz hoher Auslandsrücküberweisungen (2013: 10% des BIP) weiterhin hohes Leistungsbilanzdefizit von 6-9%
- Auslandsschulden mittlerweile bei 85% des BIP

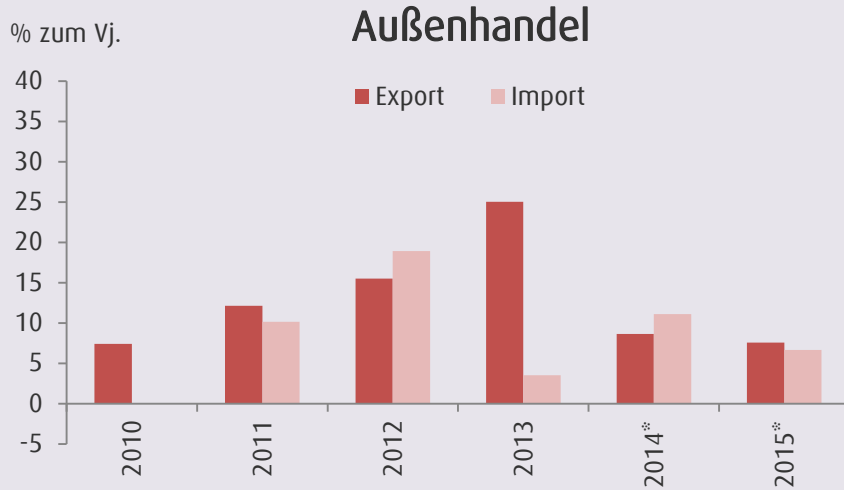
Wechselkurs und Währungsreserven

- Leichte Abwertung Anfang 2014, u.a. wegen Schwierigkeiten bei Ausführung großer Infrastrukturprojekte
- Währungsreserven sind im vergangenen Jahr um 500 Mio. USD auf 2,4 Mrd. USD gesunken
- Reserven decken Güterimporte für zwei Monate

Fazit

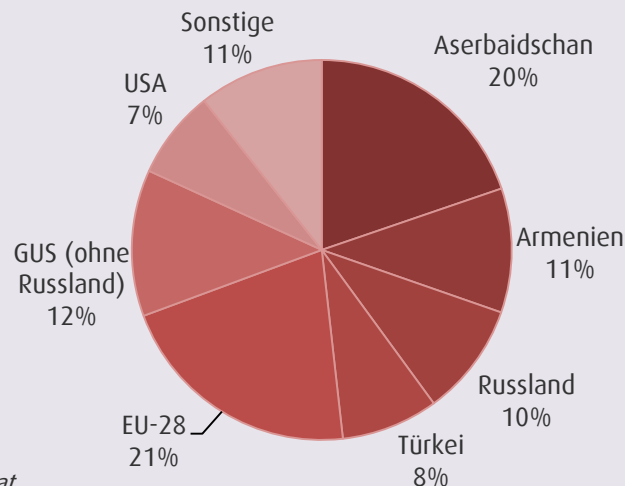
- Konstant hohes Leistungsbilanzdefizit ist die größte makroökonomische Verwundbarkeit Georgiens

Außenhandel



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Exportdestinationen, Jan-Aug 2014



Quelle: Geostat

Import

- Importe 58% des BIP (2013)
- 29% der georgischen Importe stammen aus der EU, 17% aus der Türkei

Export

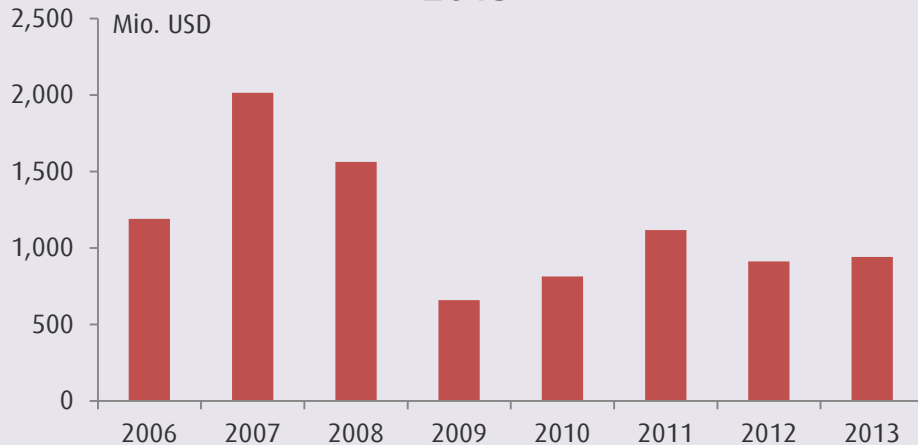
- Exporte 45% des BIP in 2013
- Haupthandelspartner ist Aserbaidshan, allerdings v.a. aufgrund des Handels mit Gebrauchtwagen
- Geringe Abhängigkeit von Russland (10% der Exporte)
- Russland im Nahrungsmittelsektor wieder bedeutsamer Handelspartner, Verbot georgischen Weins etc. wurde 2013 aufgehoben
- EU ist Ziel von 21% der georgischen Exporte

Fazit

- Deutliche Exportschwäche, EU-Assoziierungsabkommen kann neue Möglichkeiten schaffen

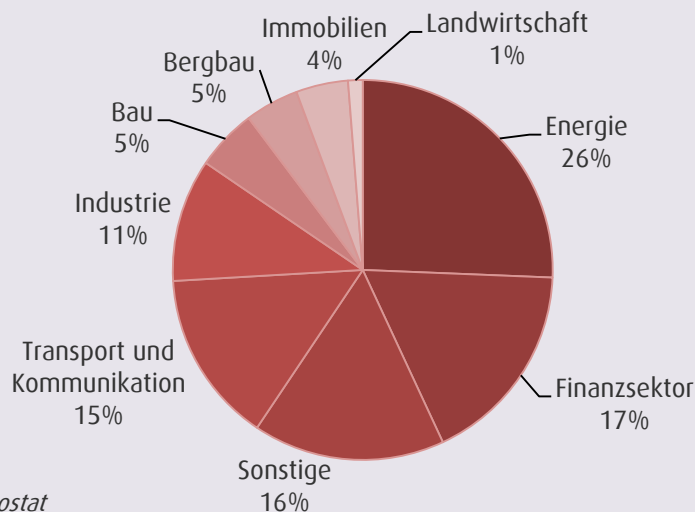
Ausländische Direktinvestitionen

Zufluss von ausl. Direktinvestitionen in Georgien 2013



Quelle: Geostat

Ausl. Direktinvestitionen nach Sektoren 2013



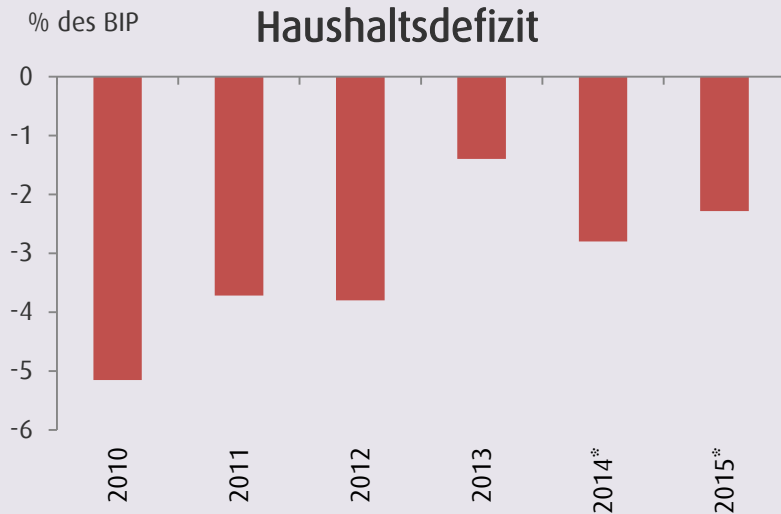
Quelle: Geostat

- Nettozufluss an ausländischen Direktinvestitionen (FDI) auf 0,9 Mrd. USD in 2013 (5,9% im Vgl. zum BIP) gefallen
- Vor 2009 deutlich höhere FDI
- Gründe:
 - Wirtschaftliche Schwäche in der Eurozone
 - Politische und ökonomische Unsicherheit in der Region
 - Unsicherheit der Investoren angesichts des Regierungswechsels in 2012
- 2014: Aufschwung der FDI im 3. Quartal

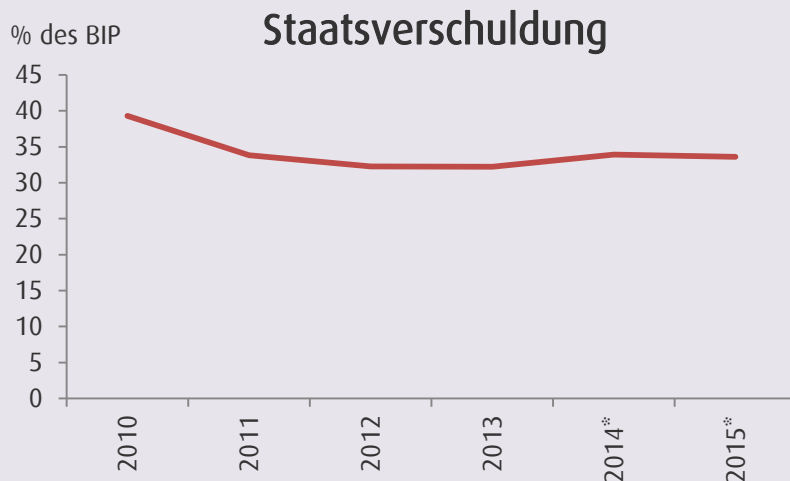
Fazit

- Derzeitige Schwäche der FDI nur zum Teil auf von Georgien beeinflussbare Faktoren zurückzuführen
- Klare Signale der Regierung an Investoren sind nötig
- Stärkung der FDI würde auch das Risiko angesichts des Leistungsbilanzdefizites abfedern

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

- Geringes Haushaltsdefizit von unter 3% in den nächsten Jahren erwartet
- Staatsschuldenstand mit 32% des BIP in 2013 sehr gering
- Durch „Economic Liberty Act“ (Verfassungsrang) starke Einschränkungen des politischen Spielraums
 - Begrenzt Haushaltsdefizit auf 3% des BIP (Schuldenbremse)
 - Staatsausgaben dürfen 30% des BIP nicht überschreiten
 - Steuererhöhungen müssen durch Referenden bestätigt werden

Fazit

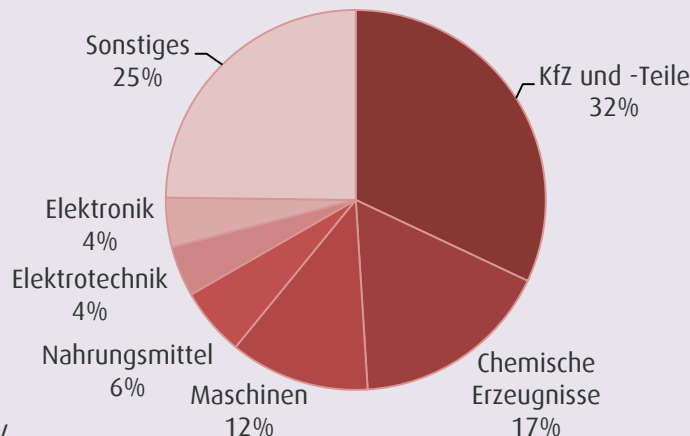
- Finanzen des öffentlichen Sektors äußerst solide
- Die im „Economic Liberty Act“ enthaltenen Restriktionen dürften aber zunehmend den Gestaltungsspielraum der Politik einschränken

Handel mit Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft

Deutsche Exporte nach Georgien 2013



Quelle: GTAI

Außenhandel

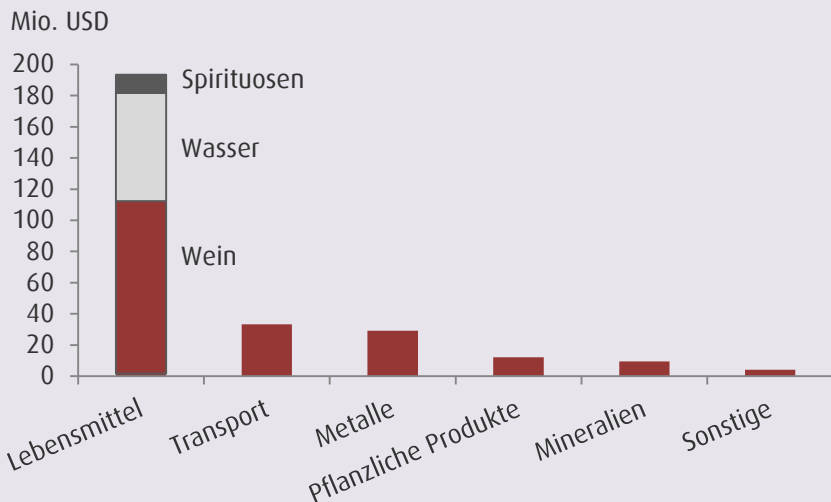
- Deutschland ist Ziel von 2,5% der georgischen Exporte
- 11. Platz in der Liste der wichtigsten Exportdestinationen Georgiens
- 5,7% der Importe stammen aus Deutschland
- 6. Platz bei den Handelspartnern im Bereich Importe

Fazit

- Handel mit Deutschland noch im Zuge der Implementierung des EU-Freihandelsabkommens ausbaufähig

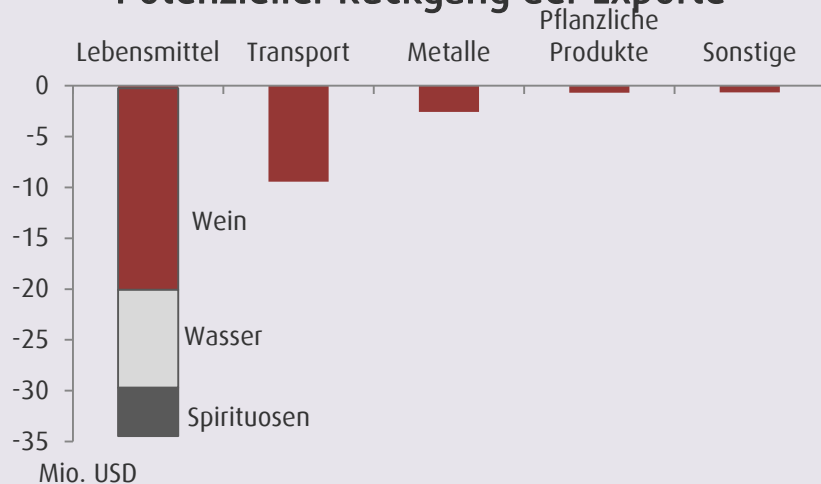
Mögliche Reduktion der Exporte nach Russland

Exporte nach Russland 2H2013/1H2014



Quelle: UN Comtrade, eigene Berechnungen

Potenzieller Rückgang der Exporte



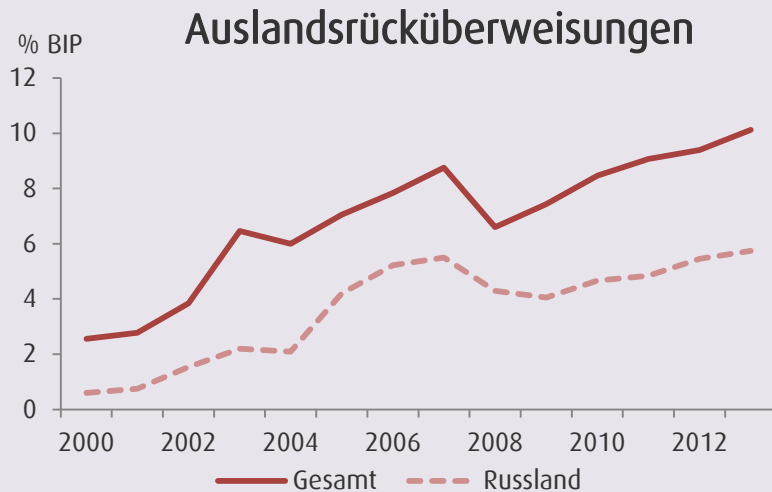
Quelle: UN Comtrade, eigene Berechnungen

- Aufkündigung des bilateralen Freihandelsabkommens durch Russland angedroht, bislang nicht umgesetzt
- Exporte nach Russland: 9,1% aller Exporte und 1,7% des BIP in 2013/2014
- Über 2/3 der Exporte sind Nahrungsmittel
- Aufkündigung des Freihandelsabkommens würde zu durchschnittlichen Einfuhrzöllen um ca. 10% führen (Most-Favoured Nation Status)
- Höchste Zölle für Wein (20%), Mineralwasser (15%) und Spirituosen (38%)
- Erwarteter Rückgang der Exporte um 0,3% des BIP
- 48 Mio. USD, 17% Rückgang im Vergleich zum Vorjahr
- Konzentration des Rückgangs bei Getränken

Fazit

- Mögliche Handelsrestriktionen hätten geringe makroökonomische Auswirkungen
- Sektorallerdings spürbare Auswirkungen auf Nahrungsmittelindustrie

Reduktion von Auslandsrücküberweisungen



Quelle: National Bank of Georgia; 2010-2013: Schätzung

- Auslandsrücküberweisungen lagen 2013 bei 10% des BIP, 60% davon aus Russland
- 2 Risiken: Rezession in Russland und Restriktion von Migration aus politischen Gründen
- Keine Prognose zum Rückgang der Auslandsrücküberweisungen möglich, Tabelle bildet verschiedene Szenarien ab
- Der hohe Importanteil des Konsums in Georgien federt Auswirkungen auf BIP stark ab

Schock: Reduktion von Auslandsrücküberweisungen aus Russland			Effekte			
			BIP		Konsum	
%	Mio. USD	% BIP	Mio. USD	%	Mio. USD	% BIP
-5	-49	-0,3	-17	-0,1	-68	-0,4
-10	-98	-0,6	-33	-0,2	-136	-0,8
-25	-245	-1,4	-83	-0,5	-340	-2,0
-50	-489	-2,9	-165	-1,0	-680	-4,0
-100	-979	-5,7	-326	-1,9	-1.363	-8,0

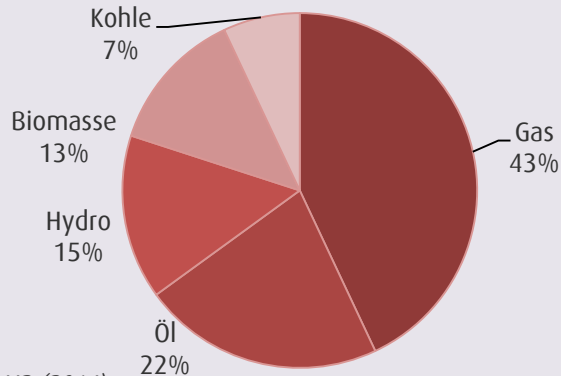
Quelle: Eigene Berechnungen

Fazit

- Effekt eines möglichen Rückgangs der Auslandsrücküberweisungen aus Russland auf das BIP Georgiens und die Staatsfinanzen wäre recht gering
- Allerdings wäre ein deutlicher Effekt auf die Konsumausgaben der Privathaushalte zu erwarten

Sicherheit der Energieversorgung

Energiequellen 2012

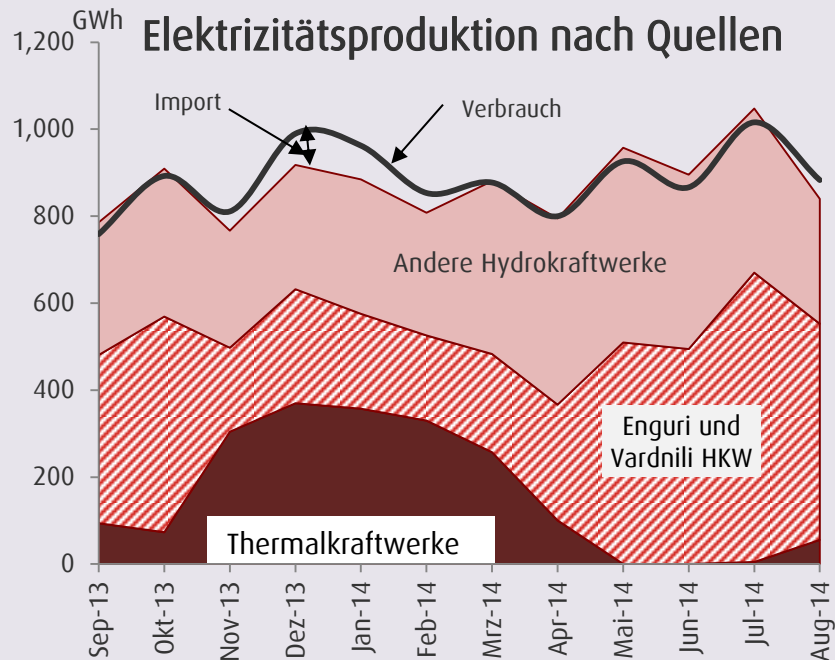


Quelle: USAID (2014)

- Energieverbrauch pro Kopf relativ niedrig
- Für ein Rohstoffe importierendes Land wird ein relativ großer Anteil von Energie (35%) inländisch generiert
- Rolle von Gas als Energiequelle wird aufgrund günstiger Importe aus Aserbaidschan bis 2030 auf 55% steigen
- Mögliche Risiken:
 - Starke Abhängigkeit von Gas aus Aserbaidschan im Winter (geringe Leistung aus Wasserkraft)
 - Technisch bedingte Ausfälle der Gaslieferungen aus Aserbaidschan (beide Pipelines auf einer Trasse)

Fazit

- Insgesamt keine großen Risiken
- Geringes Risiko von Ausfall der Gaslieferungen aus Aserbaidschan kann z.B. durch Optionskontrakte, Gasspeicher oder Konversion der Kraftwerke zu Dual-Fuel Fähigkeit abgedeckt werden



Quelle: USAID (2014)

German Economic Team Georgien

Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird im Rahmen des TRANSFORM-Nachfolgeprogramms der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert.

Kontakt:

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics

